

MAS Alzheimerhilfe: Edith Span geht in den Un-Ruhestand

BAD ISCHL. Edith Span war 1998 (ein Jahr nach der Gründung) die erste Mitarbeiterin der MAS Alzheimerhilfe. An der Seite der jetzigen Obfrau und Gründerin Felicitas Zehetner leitete sie die Geschicke der Organisation mit Sitz in Bad Ischl. 2020 hat sich Span in die Stellvertreterfunktion zurückgezogen und die Geschäftsleitung an Gerald Kienesberger übergeben. Zudem wurde ein externer, begleiteter Prozess gestartet, um die MAS Alzheimerhilfe zukunftsfit zu machen. „Nach 25 Jahren kann ich sagen, dass ich geordnet und gesichert die Vereinsagenden übergeben kann. Es ist mir aber ein Herzensanliegen, im Sinne der betroffenen Familien und des sozialen Engagements auch weiterhin beratend tätig zu bleiben sein“, so Span.

Meilensteine der MAS Alzheimerhilfe

Zu den Meilensteinen der MAS Geschichte zählen: der Aufbau der Demenzservicestellen als kompetente Anlaufstellen für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen; der Aufbau des Entlastungsangebotes MAS Alzheimerurlaub sowie 2020

die Übernahme der sieben Demenzservicestellen der MAS Alzheimerhilfe von der Österreichischen Gesundheitskasse in die Regelfinanzierung. Diese Finanzsicherheit bezeichnet Span als „einen Riesenschritt, mit dem der Grundbetrieb auf eine finanziell gesicherte Basis gestellt wurde, wo man nicht mehr jährlich zittern musste, ob die Programme fortgeführt und Angestellte weiter beschäftigt werden können.“

Der nachhaltige und sichere Ansatz zeichnet die soziale, verantwortliche Handlungsweise von Span aus. So wurden auch während der Coronazeit keine Stunden gekürzt oder Mitarbeiter gekündigt, geschweige denn die Familien alleingelassen. Vielmehr wurde die Idee geboren, die MAS Demenztrainer weiter zu beschäftigen, indem sie mit den Familien via Telefonat oder Online in Kontakt bleiben.

Erfolgreiche Bilanz

Heute ist die MAS Alzheimerhilfe Arbeitgeber für 80 Personen, die mit dem MAS Aktivprogramm 21 Alten-/Pflegeheimen betreuen, hat über 120 Trainingsgruppen mit 690 Klienten und das aufgeteilt auf 43 Gemeinden.



Edith Span bleibt der MAS Alzheimerhilfe auch nach ihrer Pension als Beraterin erhalten. MAS

Es wurden 1.022 MAS Demenztrainer bzw. 1.400 MAS Aktivtrainer ausgebildet und den Alzheimerurlaub haben aktuell 511 Paare besucht.

Auf die Online-Hilfe, demenzundich.at, gibt es 415.000 Zugriffe und österreichweit wurden in einem Kooperationsprojekt mit der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres

(SIAK) und der Universität für Weiterbildung in Krems (UWK) 16.255 Polizist demenzfit gemacht. Auf diese Weise konnte mit zwei sozialen Einrichtungen ein großes Demenznetzwerk geschaffen werden.

„Wichtig ist zu wissen, für wen man die Arbeit macht und sie in den Mittelpunkt stellt, und nicht nur einmal oder in einem Projekt. Die betroffenen Familien müssen sich auf die MAS Alzheimerhilfe über viele Jahre hinaus und auch in Zukunft verlassen können und wissen: Hier bekommen wir professionelle Unterstützung“, erläutert Span ihre Philosophie und verspricht für die Zukunft: „Das Thema Demenz entwickelt sich. Es gibt immer mehr Personen mit Demenz und immer jüngere, so dass es stets neue Herausforderungen geben wird, die auch neuer Lösungsmodelle bedürfen, auf die die MAS Alzheimerhilfe im Sinne der vielen betroffenen Familien eine gute Antwort haben soll und wird.“ BM